

Wer bin ich? ⓘ

Stand: 28.03.2019

Jahrgangsstufen	R 7, M 7
Fach/Fächer	Katholische Religionslehre
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Werteerziehung Soziales Lernen Kulturelle Bildung
Zeitraumen	2 Unterrichtseinheiten
Benötigtes Material	Plakate, u. U. Schwert, Ring, Buch

Kompetenzerwartungen und Inhalte

KR R7 Lernbereich 1: Meine Identität – als Christ in der Gemeinschaft leben

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen ihre eigenen Schwächen und Stärken wahr und respektieren die Eigenheiten anderer.

Inhalte zu den Kompetenzen::

- Stärken und Schwächen - meine Identität (z. B. Persönlichkeitsstern)
- Schwächen als Herausforderung und Chance
- Selbsterfahrung, Empathie und Team (Elemente aus der Schulerlebnispädagogik)

KR M7 Lernbereich 1: Meine Identität – als Christ in der Gemeinschaft leben

Die Schülerinnen und Schüler

- beobachten ihre eigenen Schwächen und Stärken und respektieren die Eigenheiten anderer.

Inhalte zu den Kompetenzen::

- Stärken und Schwächen - meine Identität (z. B. Persönlichkeitsstern)
- Schwächen als Herausforderung und Chance - Schuld und Sünde
- Selbsterfahrung, Empathie und Team (Elemente aus der Schulerlebnispädagogik)

Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler überdenken ihre eigenen Schwächen und Stärken und werden sich bewusst, welches Energiezentrum (Kopf, Herz, Bauch) ihr Denken, Fühlen und Handeln bestimmt. Sie gewinnen Kenntnis über sich selbst und ihre Beziehung zu anderen.

Mögliche kompetenzorientierte Impulse:

Überlege, wo deine Stärken, aber auch wo deine Schwächen liegen könnten!

Nimm die Energiezentren (Kopf, Herz, Bauch) bewusst wahr und wäge ab, ob sie für dich gleich wichtig sind!

Hinweise zum Unterricht

Das Aufgabenbeispiel basiert auf Elementen des Enneagramms, welches verschiedene Charaktertypen beschreibt. (Literaturhinweise)

- Die Schülerinnen und Schüler überdenken ihre eigenen Stärken und Schwächen und tauschen sich darüber aus.
- Eine Auswahl an Charaktereigenschaften wird angeboten, die in die "Stärken und Schwächen Sammlung" aufgenommen werden kann.
(siehe Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler)

Auf DICH zutreffend?

- Ich habe viel Mut.
- Ich genieße mein Leben.
- Ich kämpfe für Gerechtigkeit.
- Ich setze mich gerne für andere ein.
- Ich bin sehr hilfsbereit.
- Freunde sind bei mir immer herzlich willkommen und ich bin dann sehr gastfreundlich.
- Ich bin ein eher ernster Mensch.
- Ich bin sehr verantwortungsbewusst.
- Ich kann gut eigene Entscheidungen treffen.
- Ich erkenne, wenn andere Sorgen haben, wenn sie traurig sind.
- Ich knüpfe leicht Freundschaften.
- Ich kann anderen vertrauen.
- Ich kann viel leisten.
- Ich lese gerne.
- Ich weiß über viele Dinge gut Bescheid und möchte noch viel mehr wissen.
- ...

- Einstiegsgeschichte nach einem Märchen von Liesel Scheich:

Das Märchen vom Königskind

In einem Land lebte ein weiser König mit seiner schönen Königin. Sie hatten eine Tochter, die sie über alle Maßen liebten. Die Eltern sagten zu ihrer Tochter: "Eines Tages wirst du aufbrechen und uns verlassen, denn du wirst deinen eigenen Weg gehen." "Nein", erwiderte das Kind, "ich will immer bei euch bleiben". Und die Eltern freuten sich sehr darüber.

Von einem fahrenden Sänger lernte die Königstochter das Lied von einem Land, in dem der Brunnen mit dem Wasser des Lebens versiegt war. In diesem Land erzählte man sich, dass nur ein tapferes Königskind den Weg zum Wasser des Lebens frei machen könne.

Da fühlte sich die Königstochter von einem sonderbaren Gefühl ergriffen. Sie wollte den Zauber brechen und das Land befreien.

Die Eltern wurden sehr traurig, verbargen dies aber und erwiderten: "Gut, aber du darfst nicht ungeschützt auf diese Reise gehen." Der König schenkte ihr das Schwert der Gerechtigkeit. Es verleiht Kraft und Stärke und macht unbesiegbar. Die Königin schenkte ihr den Ring für Freundschaft und Liebe. Er verwandelt Bosheit in Liebe und Feinde werden zu Freunden. Von den weisen Männern des Landes bekam die Königstochter das Buch der Weisheit, in dem alle Rätsel der Welt gelöst sind.

Sie machte sich, auf diese Weise gestärkt, auf den Weg. Angekommen am Tor des Landes, wo der Brunnen des Lebens versiegt war, versperrten ihr finstere Dämonen den Weg und drohten: "Kehr um, denn wenn du durch das Tor gehst, bist du des Todes...!"

- Wie könnten die „finsternen Dämonen“ besiegt werden? Mit Hilfe des Schwertes der Gerechtigkeit, des Ringes der Freundschaft oder des Buches der Weisheit? (siehe Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler: „Ich würde...“)
- Die drei Energiezentren (Körperzentren) des Menschen nach dem Enneagramm: Bauch, Herz und Kopf.





Das Bauchzentrum

Menschen, deren Hauptenergiezentrum der Bauch ist, handeln sehr impulsiv. Sie handeln oft spontan „aus dem Bauch heraus“, ohne vorher lange darüber nachgedacht zu haben. Ihnen ist wichtig, dass sie viel Platz haben für sich selbst und das, was sie tun. Nicht selten geraten sie dabei in Konflikte mit anderen und spüren dabei ihre Aggressionen. Für andere wirken diese Menschen stark und selbstbewusst, sie fühlen sich aber selber oft schlecht, weil sie sich hauptsächlich um die eigenen Wünsche und Bedürfnisse kümmern und ihre Meinung in den Vordergrund stellen. Sie haben oft auch viel Gespür für Gerechtigkeit, wollen Macht haben und Vermittler sein.

Das Herzzentrum

Menschen, deren Hauptenergiezentrum das Herz ist, handeln sehr sozial. Ihnen sind zwischenmenschliche Beziehungen sehr wichtig und das bestimmt auch ihr Handeln. Ihnen ist wichtig, was andere über sie denken und von ihnen wollen. Sie wollen Anerkennung von ihren Mitmenschen und passen sich dafür oft Situationen an und wissen nicht mehr so gut, was sie selber eigentlich wollen. Sie sind ständig tätig und wirken auf ihre Mitmenschen gut gelaunt und ausgeglichen. Selber fühlen sie sich jedoch oft traurig und schuldig, wenn etwas nicht funktioniert. Sie haben großes Verantwortungsbewusstsein ihren Mitmenschen und Dingen gegenüber. Sie wollen von anderen beachtet werden.

Das Kopfzentrum

Menschen, deren Hauptenergiezentrum der Kopf ist, denken viel nach, überlegen lange und hinterfragen die Dinge, die um sie herum geschehen. Sie denken viel nach, bevor sie handeln und vergessen dabei manchmal auch das Handeln. Pläne und neue Ideen wecken ihr Interesse und sie suchen sogleich nach Wissen, mit dem sie die Pläne und Ideen durchschauen und verstehen können. Diese Menschen erweitern ihr Wissen gerne. Auf ihre Mitmenschen wirken sie sachlich und klar strukturiert. Selber fühlen sie sich oft unbedeutend und von den anderen ausgeschlossen. Sie sind sehr pflichtbewusst und suchen nach klaren Strukturen.

- Die Schülerinnen und Schüler überdenken ihre Lösungen mit ihrem Wissen über die Energiezentren.
(siehe Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler „Mein Energiezentrum“)

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Eigene „Stärken und Schwächen“

Wer bin Ich?

Meine Stärken und Schwächen

Stärken	Foto	Schwächen
<p>Meistens gut mitarbeiten.</p> <p>Ich kann mich gut in der Klassen-gemeinschaft fit bekommen. Ich kann gut Fahrrad fahren.</p> <p>Ich habe viel Mut. Gut mit Freunden umgehen und ich arbeite gerne mit meinen Bananendornen. Ich bin sehr aktiv und bin auch immer dabei. Ich setze mich sehr gerne für andere ein und bin sehr hilfsbereit.</p>		<p>lange kommen.</p> <p>Nicht an Regeln halten. Bspw sein.</p> <p>Ich bin nicht immer Pünktlich.</p> <p>Ich setze selten für mich meine Freunde ein. Ich bin kein guter Beobachter. Ich habe nicht wirklich Gespür für was ich mache.</p> <p>Ich lese auch nicht gerne und ich mache mit der Arbeit sehr langsam.</p>

Wer bin Ich?

Meine Stärken und Schwächen

Stärken	Foto	Schwächen
<p>Ich kann gut rechnen.</p> <p>Ich kann gut Philosophieren.</p> <p>Ich sehe mich gern für andere ein. Ich kann auch gut zuhören. Ich bin sehr.</p> <p>Ich bin zuverlässig. Ich schenke immer andere Sorgen. Rufen, wenn sie kommen sind. Ich kann viel Verantwortung übernehmen viele Dinge mit Bescheid und nicht nur mehr wissen. Ich bin ein guter Beobachter. Ich kann viel Gespür für was ich mache. Ich bin sehr aktiv, aber immer etwas für mich kann gut organisieren.</p>		<p>Ich bin nicht in allem perfekt. Ich kann mich nicht immer an Regeln halten.</p>

ich kann fast immer etwas Gutes im Klassen sehen, aber nicht immer merken.

mir ist wichtig dass ich meine eigenen besonderen Stärken habe.

ich bin sehr aktiv, muss immer etwas tun

ich bin zuverlässig

Wer bin Ich?

Meine Stärken und Schwächen

Stärken	Foto	Schwächen
<p>Ich habe auf meine Mitsprachen</p> <p>Ich lache viel und gerne</p> <p>Ich sage und höre fast immer</p> <p>Ich kann mich gut in Dinge einbringen</p> <p>Ich kann Streife schleifen</p> <p>Ich habe Mut / Ich bin einfach so</p> <p>Ich kämpfe für Gerechtigkeit</p> <p>Ich bin immer auf der Suche nach Herausforderungen</p> <p>emotional / freundschaftlich bei mir immer willkommen und ich bin dann sehr gastfreundlich.</p> <p>Ich erkenne sehr auf, wenn andere Sorgen haben, wenn sie fröhlich sind</p> <p>ich bin gut mit Bananen</p> <p>Ich bin ein guter Beobachter.</p>		<p>Ich bin manchmal nicht feig, kann aufpassen</p> <p>Ich würde mich oft in fremde Angelegenheiten einmischen. Entscheidungen zu treffen, fällt mir nicht immer leicht.</p> <p>Ich bin nicht sehr selbstständig</p> <p>Ich bin nicht sehr organisiert</p> <p>Ich bin nicht sehr organisiert</p> <p>mit dem man nicht leicht begegnen</p> <p>ich bin nicht immer pünktlich / ich bin sehr emotional. Ich kann selten ernst bleiben</p> <p>Ich mache mir manchmal auch viel zu früh Sorgen um Freunde. Mein Durchsetzungsvermögen ist nicht so groß, deshalb kann mich nicht immer durchsetzen.</p>

Wer bin Ich?

Meine Stärken und Schwächen

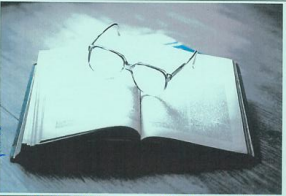
Stärken	Foto	Schwächen
<p>Ich kann viel denken. Ich bin sehr kreativ. Ich bin sehr aktiv. Ich bin sehr selbstständig. Ich bin sehr organisiert. Ich bin sehr zuverlässig. Ich bin sehr freundlich. Ich bin sehr hilfsbereit. Ich bin sehr gut zuhörend. Ich bin sehr gut in der Kommunikation. Ich bin sehr gut in der Teamarbeit. Ich bin sehr gut in der Problemlösung. Ich bin sehr gut in der Entscheidungsfindung. Ich bin sehr gut in der Zielsetzung. Ich bin sehr gut in der Motivation. Ich bin sehr gut in der Organisation. Ich bin sehr gut in der Planung. Ich bin sehr gut in der Umsetzung. Ich bin sehr gut in der Evaluation. Ich bin sehr gut in der Reflexion. Ich bin sehr gut in der Kommunikation. Ich bin sehr gut in der Teamarbeit. Ich bin sehr gut in der Problemlösung. Ich bin sehr gut in der Entscheidungsfindung. Ich bin sehr gut in der Zielsetzung. Ich bin sehr gut in der Motivation. Ich bin sehr gut in der Organisation. Ich bin sehr gut in der Planung. Ich bin sehr gut in der Umsetzung. Ich bin sehr gut in der Evaluation. Ich bin sehr gut in der Reflexion.</p>		<p>Ich habe kein großes Durchsetzungsvermögen. Ich bin nicht sehr selbstständig. Ich bin nicht sehr organisiert. Ich bin nicht sehr zuverlässig. Ich bin nicht sehr freundlich. Ich bin nicht sehr hilfsbereit. Ich bin nicht sehr gut zuhörend. Ich bin nicht sehr gut in der Kommunikation. Ich bin nicht sehr gut in der Teamarbeit. Ich bin nicht sehr gut in der Problemlösung. Ich bin nicht sehr gut in der Entscheidungsfindung. Ich bin nicht sehr gut in der Zielsetzung. Ich bin nicht sehr gut in der Motivation. Ich bin nicht sehr gut in der Organisation. Ich bin nicht sehr gut in der Planung. Ich bin nicht sehr gut in der Umsetzung. Ich bin nicht sehr gut in der Evaluation. Ich bin nicht sehr gut in der Reflexion.</p>

„Ich würde...“

Wer bin Ich?

Um die „finsternen Dämonen“ zu besiegen, wähle ich das **Buch der Weisheit**, weil...


es in dieser Geschichte so wichtig ist: Ich sprach zu den Zauberern, thutet ein, ich bin mit guten Absichten hier. Ich er sagte mit ist nichts, als wie er nicht interessiert. Ich habe mit an die harte Mauer und da die noch. Ich zückte schliefst mein Dorn und blutete langsam dahin. Bei einer Seite machte ich Halt. Ich sah, wie sie die Buchstaben deuten und langsam im Harte Gasten. Ich las die Seite erkannt und neugierig zugleich. Ich hatte schließlich heraus gefunden, dass der Zauber der König dieser Ring war und es unzählige Dämonen gab die sich als Ringe herausstellten. Ich mir vor hielt, dass der Ringen mit den Dämonen des Lebens einen mächtigen Zauber brauchen, damit die Bogen und der König gesteuert werden, doch ich hielt inne, wie sollte ich es anstellen? ...



Wer bin Ich?

Um die „finsternen Dämonen“ zu besiegen, wähle ich das **Buch der Weisheit**, weil...


es vermittelt noch größere Gefahren gibt und das Schwert zur Verteidigung aber auch zur Öffnen des Brunnens. Ich finde diesen Ringen. Das Buch kann mir aber auch noch mehr Informationen geben, die ich weise benutzen kann.



Wer bin Ich?

Um die „finsternen Dämonen“ zu besiegen, wähle ich den **Ring für Freundschaft und Liebe**, weil...


in Freundschaft und Liebe wichtig finde und nicht in Kampf und Gewalt. Die Probleme lösen möchte, ich finde es gut wenn man es so regelt und so kommt er auch viel schneller an den Brunnen und kann ihn retten. Liebe und Freundschaft soll nicht in Hass und Gewalt enden. Weil wenn man viel Freunde hat kann man Probleme viel schneller lösen, weil jeder Ideen hat und er kann auch viel schneller den Brunnen retten.



Wer bin Ich?

Um die „finsternen Dämonen“ zu besiegen, wähle ich den **Ring für Freundschaft und Liebe**, weil...


das Schwert in meinen Augen für Krieg und Hass steht und das Buch steht zwar für Weisheit, aber die Lösung zu finden wird es zu lange dauern. Auch außerdem sagte der Magier, dass sobald wir den Garten betreten, dass wir den Tod geweiht sind. Damit können zum einen die Dämonen gemeint sein, die im Garten auf uns warten. Aber zum anderen die der Zauberer, der das Land und den Brunnen belegt hat und uns zu Dämonen macht.



Wer bin Ich?

Um die „finsternen Dämonen“ zu besiegen, wähle ich das **Schwert der Gerechtigkeit**, weil...


Gerechtigkeit die Dämonen erledigen soll und man Dämonen nicht als Freunde hören kann!



Wer bin Ich?

Um die „finsternen Dämonen“ zu besiegen, wähle ich das **Schwert der Gerechtigkeit**, weil...

man sie mit dem Schwert einschneiden kann und dann gehen sie zu Seite die Dämonen und vernichtet dann schwingt die Schwert ...en auf der Welt Gerechtigkeit geben soll!

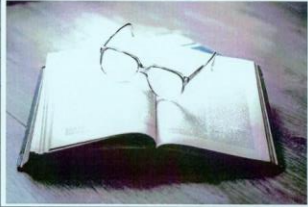


„Mein Energiezentrum...“

Wer bin Ich?

Ich vermute, dass mein Hauptenergiezentrum das Kopfzentrum ist, weil...


ich viel nachdenke und immer einen Plan habe, mein Ziel zu erreichen. Wenn ich das nicht schaffe, probiere ich einen neuen Plan zu entwickeln.



Wer bin Ich?

Ich vermute, dass mein Hauptenergiezentrum das Kopfzentrum ist, weil...


ich eben nachdenke, z.B. wenn ich eine Maschine sehe, dann denke ich nach, wie sie funktioniert... Ich vergesse wirklich meistens mein Handeln.



Wer bin Ich?

Ich vermute, dass mein Hauptenergiezentrum das Herzzentrum ist, weil...


es ist mir sehr wichtig, was meine Freunde über mich denken und es ist mir auch sehr wichtig, dass ich mich mit allen verstehe. Abends denke ich oft über meine Fehler nach und frage mich, was ich besser machen könnte. Aber vor meinen Freunden tut ich so, als wäre alles ok, damit sich keiner Sorgen macht. Mir ist es wichtig, dass es meinen Freunden und Familie gut geht, weil dann bin ich auch glücklich.



Wer bin Ich?

Ich vermute, dass mein Hauptenergiezentrum das Herzzentrum ist, weil...


Ich sehr gerne in THW bin und ich gerne anderen helfe. Ich versuche, meinen Freunden öfter einmal eine Freude zu machen. Ich würde, wenn viele um mich herum sind, fröhlich sein. Wenn ich alleine oder bei meiner Familie bin, würde ich öfters traurig oder nachdenklich ab und zu fühle ich mich für Dinge verantwortlich, die vor langer Zeit passiert sind.



Wer bin Ich?

Ich vermute, dass mein Hauptenergiezentrum das Bauchzentrum ist, weil...


Ich sehr impulsiv bin und bin auch sehr spontan. Kreative, ohne darüber nachzudenken. Ich lasse mich immer gleich auf Konflikte ein und lasse dabei sehr viel Aggression raus, das muss sich ändern. Ich hoffe, dass ich in naher Zukunft nicht mehr so aggressiv bin und mit anderen besser auskomme. Aber ein Berliner Feind dieser Rebellen wird immer in mir sein. Und ich werde nie damit aufhören, auf meine Art und Weise immer etwas Neues zu Erfinden.



Wer bin Ich?

Ich vermute, dass mein Hauptenergiezentrum das Bauchzentrum ist, weil...

ich mit sehr impulsiv spontan und unbedacht handle. Meist, wenn ich aggressiv bin, las ich sie manchmal darüber mein Aggressionen gehen. z.B. vor mir haben ein Vorfall, da habe ich einen Knäuel bekommen und vor bald dann sehr sauer und habe von manche meiner Freunde drauf angemotzt, weil bloß weil ich, wieder mal nicht nachgedacht habe, was dabei passieren könnte und welche Folgen es haben könnte, aber daraus habe ich gelernt, mein Bauchzentrum sagt mir, ich bin ein Kämpfer, ich gebe nicht auf, ich kämpfe dafür, für dass ich den Qualität und die Proben und merkmale heraus gut schaffe.





Anregungen zur Reflexion und Dokumentation des Lernprozesses

Siehe Beispiele für Produkte und Lösungen (Mein Energiezentrum) der Schülerinnen und Schüler.

Anregungen zum weiteren Lernen

Eignet sich dieses Lernarrangement besonders für eine Auseinandersetzung mit den Stärken und Schwächen der oder des Einzelnen, so ist in einem weiteren Lernprozess die religiöse Komponente zu bearbeiten. Hierbei können verschiedene religiöse Aussagen zum Menschenbild reflektiert werden, z. B. Die goldene Regel (Mt 7,12), Schuld und Vergebung (Lk 7,36-50).

Anregung für eine Klassenlektüre:

Sylvia Rosendaal, Die Farbe deiner Welt. Das Enneagramm erklärt für junge Leute, Kiesby 2011 (deBoom Verlag)

Quellen- und Literaturangaben

- Richard Rohr/Andreas Ebert, Das Enneagramm. Die 9 Gesichter der Seele, München 2009 (Claudius-Verlag)
- Jeanette van Stijn, Enneagramm für Dummies, Weinheim 2011 (WILEY-VCH Verlag)
- Anna-Maria Rumitz/Alexander Pfab, Wer bin ich? Was treibt mich an? Das Enneagramm in 99 Fragen und Antworten, Bielefeld 2014 (J. Kamphausen-Verlag)
- Helen Palmer, Das Enneagramm. Sich selbst und andere verstehen lernen, München 2000 (Knaur-Verlag)
- Renee Baron/Elizabeth Wagele, Das Enneagramm leichtgemacht, München 1996 (Knaur-Verlag)
- Das Enneagramm im Religionsunterricht (ab Klasse 9/10). Lehrerkommentar von Hans-Walter Nörtersheuser, hg. v. Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg 1999

Die in dieser Aufgabe enthaltenen Texte stammen von einem Mitglied des Arbeitskreises; die Abdruckerlaubnis für das Märchen wurde bei der Autorin Liesel Scheich eingeholt.